

# Unternehmensverlagerungen in der Industrie immer beliebter

Rund 14% der größeren Unternehmen mit 100 und mehr Beschäftigten haben zwischen 2001 und 2006 Aktivitäten ins Ausland verlagert.  
Hauptmotiv: Neue Märkte erschließen und Kosten senken

## Motive für Verlagerungen

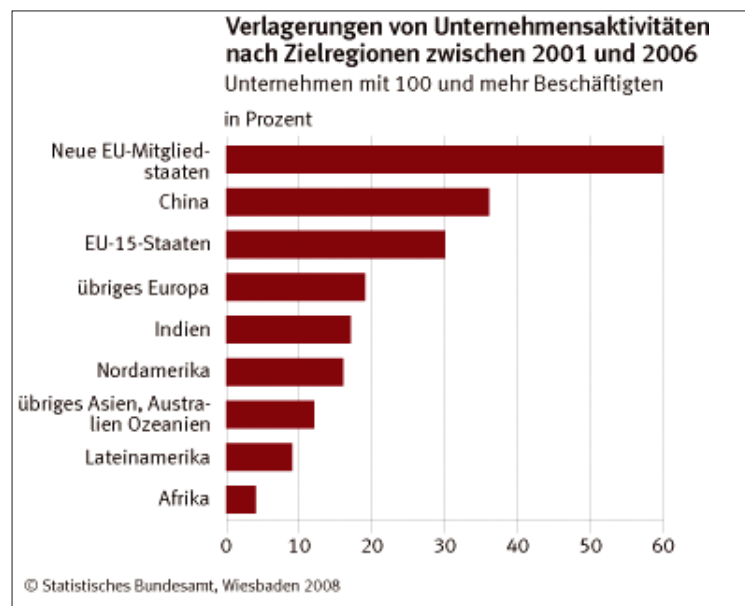
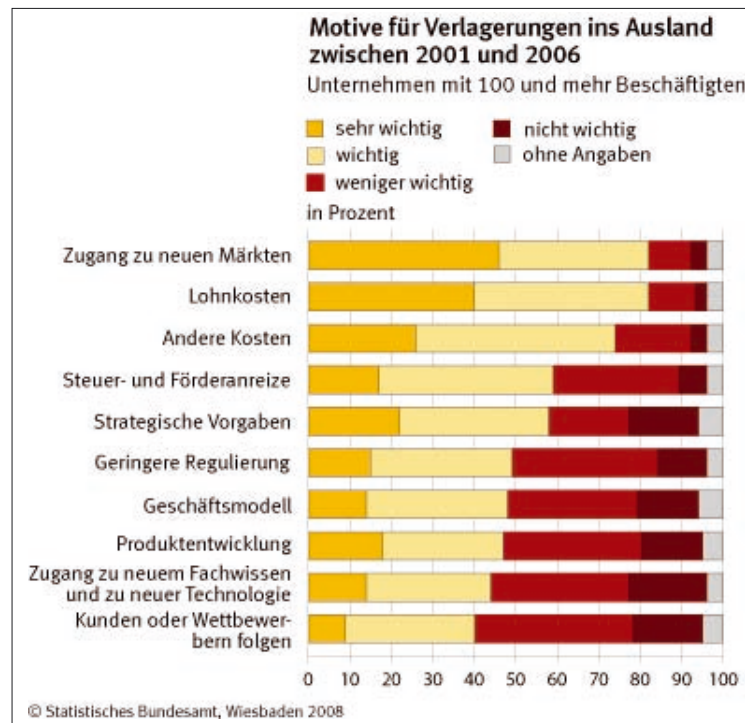
Wenn deutsche Unternehmen ein Standbein jenseits der Grenze suchen, spielen vor allem die Erschließung neuer Märkte sowie Kostenüberlegungen eine wesentliche Rolle im Entscheidungsprozess. So sind die Präsenz im ausländischen Markt und attraktive Lohnkosten für jeweils 82% der Unternehmen wichtige oder sehr wichtige Aspekte ihrer Überlegungen. Außerdem stellen für jeweils mehr als die Hälfte der Unternehmen steuerliche Anreize sowie die eigene strategische Ausrichtung wichtige oder sehr wichtige Kriterien dar. Andere Motive wie die Produktentwicklung, der Zugang zu Fachwissen oder eine geringere staatliche Regulierungsdichte im Ausland sind für die Mehrzahl der Unternehmen weniger ausschlaggebend bei Verlagerungsentscheidungen.

## Auswirkungen der Verlagerungen

Die Erwartungen an ein Engagement im Ausland werden durch die überwiegend positiven Erfahrungen von Unternehmen, die in der Vergangenheit bereits verlagert haben, bestätigt. Das Ziel eines besseren Zugangs zu neuen Märkten erfüllt sich bei mehr als der Hälfte aller Unternehmen. Rund zwei Drittel der Unternehmen verzeichnen positive Auswirkungen auf die Lohnkosten und die Hälfte der Unternehmen stellt infolge einer Verlagerung auch eine Senkung der übrigen Kosten fest. Insgesamt können fast drei Viertel aller Unternehmen ihre Position im Wettbewerb durch eine Verlagerung ins Ausland stärken. Wesentliche unternehmerische Nachteile werden hingegen im Zuge einer Auslagerung von Aktivitäten kaum gesehen.

## Verlagerung nach Zielregionen

Die Attraktivität einzelner Regionen und Länder als Verlagerungsziel weist deutliche Unterschiede auf und hängt auch von der Branche ab, zu der ein verlagerndes Unternehmen gehört. Vor allem die neuen EU-Mitgliedstaaten standen in den vergangenen Jahren im Fokus



von Unternehmensverlagerungen. Dort wurden 60% aller verlagernden Unternehmen aktiv, wobei die Industrieunternehmen mit 62% das meiste Engagement zeigten. Die Unternehmen im Handel sowie in den Dienstleistungsbereichen wählten für ihre Standortverlagerungen zu jeweils etwas mehr als die Hälfte die neuen EU-Länder.

Demgegenüber wurden in den bisherigen EU-Staaten mit 30% der verlagernden Unternehmen nur halb so viele Unternehmen tätig wie in den beigetretenen Ländern. Außerdem war hier die Industrie mit lediglich 26% ihrer verlagernden Unternehmen unterdurchschnittlich beteiligt. Der Handel betrieb dort 43% seiner Verlagerungsaktivitäten und

die Unternehmen in den Dienstleistungsbereichen 38%.

Außerhalb Europas sind die Märkte Chinas das attraktivste Ziel für Verlagerungen. Dorthin gingen 36% aller Verlagerungen, wobei wiederum die Industrie mit 38% überdurchschnittlich beteiligt war. Bei den Unternehmen im Handel sowie in den Dienstleistungsbereichen fiel etwa jede dritte Verlagerungsentscheidung zu Gunsten Chinas aus.

## Industrie verlagert bevorzugt ihr Kerngeschäft

Rund 60% der Unternehmen, die ins Ausland verlagerten, suchten einen neuen Standort für ihr Kerngeschäft. Hierunter fallen am häufigsten Funktionen der Bereiche Marketing, Vertrieb und damit verbundene Dienstleistungen. Rund 67% der ins Ausland verlagernden Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes suchten neue Standorte für ihr Kerngeschäft, im weniger Technologie intensiven Bereich sogar rund 71%. In den anderen Wirtschaftsbereichen taten dies lediglich rund 40%, doch wurden hier deutlich häufiger Hilfsfunktionen verlagert (81%) als im verarbeitenden Gewerbe (56%).

## Arbeitsplätze: Qualifikation entscheidet

Eine Verlagerung von Unternehmensfunktionen bedeutet in der Regel auch eine Abwanderung von Arbeitsplätzen. Insgesamt haben die Unternehmen in den letzten Jahren durch Verlagerungen 188.000 Stellen in Deutschland abgebaut. Ebenfalls verlagerungsbedingt wurden jedoch gleichzeitig 105.000 neue Arbeitsplätze am heimischen Standort geschaffen, also rund 56% der verlagerten Arbeitsplätze. Allerdings entscheiden die für einen Arbeitsplatz erforderliche Qualifikation sowie die Branchenzugehörigkeit der Unternehmen über das Verhältnis von verlagerten zu neu geschaffenen Arbeitsplätzen. So wurden in der gesamten Wirtschaft 125.000 gering qualifizierte Arbeitsplätze verlagert und lediglich 37% als neue Stellen mit vergleichbarer Qualifikation am bisherigen Standort eingerichtet.

Quelle: Statistisches Bundesamt

WEITER-  
BILDUNG  
HAMBURG e.V.

# weiter:

Der Wegweiser für Weiterbildung in Hamburg

Lernen für lau:  
gratis Lernen S. 28

Geld vom Chef S. 25

**Erfolgsweiser!**  
Jetzt überall in Hamburg erhältlich - in Bücherhallen,  
Weiterbildungseinrichtungen, Beratungsstellen u.v.a.m.

Seminare und Kurse „auf Rezept“:  
Bildungsgutschein S. 22

Mit Bildung Steuern  
sparen S. 30

Die Mutmacher: Lernen lohnt sich S. 12

Mehr Geld für  
Ihre Weiterbildung

Hamburg

www.weiterbildung-hamburg.de

Ausgabe 08/08

## Bildung zahlt sich aus

### Weiterbildungsratgeber für Hamburg

Weiterbildung zahlt sich nicht nur aus, sie ist auch bezahlbar: Es existieren zahlreiche öffentliche Förder- und Finanzierungsprogramme für Jung und Alt - ob Bildungsgutscheine, Meister-BAföG, Bildungsprämie oder Studienkredite. Damit sich künftig alle Hamburgerinnen und Hamburger lebenslanges Lernen leisten können, informiert der neue Ratgeber "weiter: Der Wegweiser für Weiterbildung in Hamburg" von Weiterbildung Hamburg e.V. in seiner ersten Ausgabe über Möglichkeiten der Bildungsfinanzierung. "Zwar gibt es viele Wege, die eigene Weiterbildung zu finanzieren", erklärt Regina Beuck, Geschäftsführerin von Weiterbildung Hamburg e.V.

"Jedoch ist das Angebot so unübersichtlich, dass nur die Wenigsten die Förder- und Finanzierungsprogramme kennen, die für sie in Frage kommen - und diese auch nutzen."

"weiter:" - aktuelle Informationen und viele Serviceangebote

Neben den umfangreichen Informationen zur Bildungsfinanzierung bietet der neue Wegweiser "weiter:" Aktuelles aus der Weiterbildungsbranche, Buchtipps, Adressen von Beratungsstellen sowie einen Leitfaden für die Wahl des passenden Bildungsangebots. Außerdem erzählen fünf

Hamburgerinnen und Hamburger von ihrer persönlichen Lust am Lernen und wie sie sich durch Lernen und Bildung eine neue Perspektive erarbeitet haben.



Regina Beuck,  
Geschäftsführerin von  
Weiterbildung-  
Hamburg e.V.

Weiterführende Informationen zum Titelthema des Heftes bietet die Website von Weiterbildung Hamburg e.V.:

[www.weiterbildung-hamburg.de/angebote/weiter.html](http://www.weiterbildung-hamburg.de/angebote/weiter.html) die ständig aktualisiert wird.

"weiter:" erscheint einmal jährlich und ist kostenfrei im Servicezentrum Weiterbildung, Hamburger Bildungseinrichtungen, in Bücherhallen sowie bei den Jobcentern und der Agentur für Arbeit erhältlich.

## Fremdsprachen per Fernkurs – schlecht und langweilig

Die Stiftung Bildungstest nahm 6 Englisch- und 7 Spanisch-Kurse bei sieben Fernkurs-Anbietern unter die Lupe. Das Ergebnis der Tester: Die Kurse machten weder Spaß noch sind sie wirklich geeignet, eine gesprochene Sprache zu lernen.

Wer eine Sprache von Grund auf erlernen möchte, sollte keinen Fernkurs buchen. Zwar lassen sich Grammatik und Vokabeln per Lehrbrief erlernen, nicht aber die gesprochene Sprache. Das war das Ergebnis der Tests, die die Stiftung Warentest durchgeführt hat.

Insgesamt zwei Monate lang nahmen ausgewählte Tester an den

Fernkursen teil. Sie ließen sich vorab beraten, machten ihre Hausaufgaben und schickten diese meist per Post an den Lehrer zurück. Ihr Fazit war eindeutig: Die Betreuung durch die Dozenten ließ zu wünschen übrig – und am wichtigsten – die Kommunikation in der neuen Sprache lernten sie nicht. Kurzum: Spaß machten diese Kurse kaum einem Tester.

Das Ergebnis der Untersuchung zeigte, dass die Anbieter ihre Angebote bei den Punkten Beratung, Betreuung und Nutzung moderner Medien noch verbessern könnten.

Text: <http://weiterbildung-hamburg.de>

## Commerzbank – Auszubildende auch für neue Berufsbilder gesucht

Die Commerzbank in Hamburg will in diesem Jahr 40 Bankkaufleute und 10 Berufsakademie-Studenten/-innen neu einstellen. Dies sind 13 mehr als im Vorjahr. Zum 1. August sucht die Bank kurzfristig noch 10 Kaufleute für Bürokommunikation. Gleichzeitig führt das Institut drei neue Berufsbilder ein. Schulabgänger können sich nun als angehende Bankkaufleute nicht nur auf das Privat-, sondern auch auf das Firmenkundengeschäft spezialisieren, in Zusammenarbeit mit der Berufsakademie HSBA einen Bachelor of Arts (Betriebswirtschaft) erwerben oder sich als

Kaufleute für Dialogmarketing ausbilden lassen. Auch in diesen Feldern stehen in Hamburg und bundesweit noch Ausbildungsplätze zur Verfügung.

Gut geeignet für eine Ausbildung bei der Commerzbank sind kommunikationsstarke Kandidaten mit ausgeprägter Vertriebsneigung. Nach Abschluss der Lehre stehen die Chancen auf eine Übernahme gut: Üblicherweise erhalten mehr als achtzig Prozent der ausgebildeten Commerzbank-Azubis ein Vertragsangebot.

Informationen und Bewerbung unter [www.commerzbank.de/karriere](http://www.commerzbank.de/karriere)

## Weiterbildung für Versicherungsvermittler zu dürftig

### Schlechte Beurteilung für die neuen Pflicht-Qualifizierungsmaßnahmen

Die Stiftung Bildungstest hat den Markt untersucht. Das Ergebnis der Warentester: Es gibt seit Inkrafttreten der neuen EU-Richtlinie für Versicherungsvermittler im Mai 2007 auf dem Markt zahlreiche Kursangebote, doch häufig hapert es beim Verbraucherschutz.

Bei einer Untersuchung von Weiterbildungskursen für Versicherungsvermittler hat die Stiftung Warentest große Unterschiede bei den Kosten und der Dauer der Kurse ermittelt. Diese Kurse bereiten auf

eine Prüfung vor, die nach einer neuen EU-Richtlinie seit Mai 2007 für Versicherungsvermittler verbindlich ist, wenn sie keine sehr lange Berufspraxis nachweisen können. Bis dahin konnte jeder Versicherungen verkaufen. Doch die Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv) warnt: Die Inhalte der Kurse seien zu dürftig, auch künftig seien Verbraucher nicht ausreichend geschützt.

Es gibt Kurse für Einsteiger und solche für Vermittler mit einigen

Jahren Berufserfahrung. Die Marktübersicht der STIFTUNG WARENTTEST zeigt, dass sich ein genauer Vergleich der Kurse und Anbieter lohnt. Je nach Anbieter und Kurzkonzept bereitet man sich zwischen sechs Wochen und 18 Monaten auf die Sachkundeprüfung vor. Große Unterschiede auch bei den Kosten: Diese liegen zwischen 480 und 3.900 Euro.

Von heute auf morgen zum Versicherungsvermittler - das geht nun nicht mehr. Wer in diesem

Beruf arbeiten möchte, muss erstmal Zeit und Geld investieren. Experten halten jedoch die Qualifizierungen für zu dürftig. In der Praxis brauchten Vermittler wie Makler und Vertreter Qualifikationen, die das Niveau dieser Weiterbildungen weit übersteigen, kritisieren sie. Nur dann seien die Verbraucher ausreichend geschützt.

Weitere Informationen gibt es unter [www.weiterbildungstests.de](http://www.weiterbildungstests.de).

Infos/Text:  
<http://weiterbildung-hamburg.de>

# Bildungsstadt Hamburg

In keiner anderen Stadt gibt es ein so breites Bildungsangebot, wie in der Metropolregion Hamburg. Ob Schule, Berufsausbildung oder Weiterbildung – in unserer Stadt gibt es kaum ein Fach, einen Beruf, den man nicht erlernen kann. In den letzten Jahren haben sich auch immer mehr Privatschulen etabliert.



Vorlesung im Nixdorf-Hörsaal an der Bucerius Law School – der ersten privaten Hochschule für Rechtswissenschaften in Deutschland  
FOTO: BUCERIUS LAW SCHOOL

Die Bucerius Law School in der Nähe der Hamburg-Messe ist sogar die erste private Hochschule für Rechtswissenschaft in Deutschland. In unserer neuen Serie werden wir einige Schulen und Weiterbildungsinstitute vorstellen und Ihnen einen Überblick über das Bildungsangebot geben. In dieser Folge: Modedesign Armgartstraße, Stage School, date up

## Die Armgartstrasse steht für Mode und Design

Wenn man in Hamburg den Namen „Armgartstrasse“ hört, fällt einem dazu sofort die Schule für Mode und Design ein. Seit 1961 ist die Schule an der Armgartstrasse Meisterschule für Mode.

Eingegliedert in die Hochschule für angewandte Wissenschaften, können Studenten dort aber nicht nur Modedesign studieren, sondern auch Kostüm- und Produktdesign.

Im Zentrum der Ausbildung in den Studiengängen Modedesign, Kostümdesign und Produktdesign stehen die Entwicklung und Förderung künstlerischer Gestalterpersönlichkeiten.

Modedesignerinnen und Modedesigner arbeiten in allen Bereichen des öffentlichen Lebens und der Wirtschaft. Für nationale und internationale Modehäuser, in der Modeindustrie oder sie gründen ein eigenes Label. Sie verfügen über Gestaltungskompetenz und übernehmen Entwurfsverantwortung.

Das Bachelorstudium Mode-

**HAW HAMBURG · FAKULTÄT DMI · DEPARTMENT DESIGN**  
**AKTUELL**

 <p><b>NEUE HOMEPAGE ONLINE</b> 11.11.08 12:08 Die neue Homepage des Dept. Design ist online. Die Seite wurde strukturell von Grund auf überarbeitet und neu gestaltet. Sie präsentiert sich jetzt in einem modernen, innovativen Design. <a href="#">...mehr</a></p>	 <p><b>FORUM FINKENAU - PLATZ</b> 13.10.08 20:08 Im Rahmen des Forum Finkenau und "Die Medienstadt-Initiative" finden im Sommersemester 2008 drei spannende Veranstaltungen statt. <a href="#">...mehr</a></p>
 <p><b>EISENDECHLUS "YOUNG DIRECTOR AWARD 2008" VERLÄNGERT</b> 16.04.08 19:08 Der Eisenabschluss für die Einreichung von Arbeiten zum "Young Director Award" wurde bis zum 30. April 2008 verlängert! <a href="#">...mehr</a></p>	 <p><b>DAS KRACKEL-KRACKEL BUCH IST DA</b> 11.04.08 09:08 Illustratoren der HAW Hamburg sollen Kinder zum Zeichnen und Malen anregen. "Krackel-Krackel-Buch" – ein ungewöhnlicher Name für ein Projekt der Illustratoren am Department Design der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW Hamburg) und dem <a href="#">...mehr</a></p>
 <p><b>PENTIMENT 2008</b> 29.04.08 12:08 Bald ist es wieder so weit. Melden Sie sich rechtzeitig zur Sommerakademie Pentiment 2008 an! Pentiment ist die Internationale Sommerakademie für Kunst und Gestaltung am Department Design der HAW Hamburg. <a href="#">...mehr</a></p>	 <p><b>VORTRAGSREIHE STILVORLAGEN 2008</b> 21.04.08 18:08 In diesem Sommer veranstalten wir zum 4. Mal in Folge die Vortragsreihe Stilvorlagen. Wir freuen uns darauf, dass jeder Gast über das Thema referiert, das ihm gerade unter den Nägeln brennt und den Studierenden einen möglichst großen Einblick in die eigene <a href="#">...mehr</a></p>

**Eine Ausbildung zum Modedesigner an der Armgartstrasse eröffnet sehr gute Perspektiven für das spätere Berufsleben in der Mode-Industrie**  
FOTO: SCREENSHOT

design ermöglicht je nach Spezialisierung oder individueller Ausrichtung den Einstieg ins Berufsleben. Z. B. als Junior-Designer, für alle Sparten der nationalen und internationalen Modeindustrie, von

Designerlabel, Haute Couture, Luxus-Brand bis Casual-, Sports- und Streetwear. Tätigkeiten im redaktionellen Bereich, aber auch in den nach wie vor weiter wachsenden Feldern von Styling, Scouting,

Trendforecasting sind möglich.

Bewerber und Bewerberinnen müssen eine Mappe mit selbst erstellten Arbeiten bei der Fakultät für Design einreichen. Dazu gibt es eine Mappenberatung. Anhand der eingereichten Arbeiten wird dann festgestellt ob der Bewerber für das Studium geeignet ist und zugelassen wird.

### Infos zum Studium

Regelstudienzeit sind 7 Semester. Nach bestandener Abschlussprüfung kann man den Titel eines „Bachelor of Arts“ führen.

Die Semestergebühren betragen: 255 Euro. Hinzu kommt ein allgemeiner Studienbeitrag in Höhe von 500 Euro.

### Kontakt

Haw Hochschule für angewandte Wissenschaften  
Department Design  
Armgartstrasse 24  
D-22087 Hamburg  
Tel: 040/ 428 75 - 0  
[www.design.haw-hamburg.de](http://www.design.haw-hamburg.de)

# Musik, Tanz und Schauspiel an der Stage School

Die Stage School Hamburg ist die erste und größte private Schule für Performing Arts in Deutschland. Unter dem Namen Stage School of Dance and Drama wurde die kleine, aber wegweisende Schule von dem Schauspieler Volker Ullmann und seiner Ehefrau, der Tänzerin Manelle Ullmann, gegründet.

Den Status als staatlich anerkannte Ergänzungsschule (ähnlich einer Berufsschule) und das Prädikat, zu den renommiertesten Ausbildungsinstituten in Europa zu gehören, verdankt die Schule u. a. dem 60-köpfigen Dozententeam.

Die Schüler der Stage School werden nach einem eigenen, interdisziplinären Unterrichtskonzept in den Sparten Musik, Tanz und Schauspiel ganzheitlich und praxisorientiert auf eine Karriere am Theater, im Film-, TV- oder Musik-Business vorbereitet. Ein Ziel des Unterrichts ist es, die individuellen Fähigkeiten in den drei Fächern zu perfektionieren. Dabei werden besondere Talente und Neigungen in den jeweiligen Bereichen mit Einzelunterricht und speziellen Kursen gefördert und gefordert.

Neben der technischen Ausbildung liegt ein wesentlicher Schwerpunkt in der Interpretationsfähigkeit und der Entwicklung der eigenständigen Persönlichkeit jedes einzelnen Schülers.

Dieses Kompetenzspektrum und der Abschluss zum dreijährig ausgebildeten Bühnendarsteller bilden die Grundlage für die aussichtsreichen Perspektiven der Absolventen und eine solide berufliche Existenz als Künstler.

Ab 16 Jahren kann man an der Stage School eine Ausbildung anfangen, früher nicht. Die Altersbegrenzung nach oben ist offen. Ein Schulabschluss (mind. Realschulreife) wird voraus gesetzt.

## Infos zum Studium

Studiendauer: 6 Semester  
wöchentl. Stundenzahl: mind. 28 - 30  
Unterrichtsstunden à 45 Minuten

## Kosten

Die Ausbildung dauert im Regelfall 3 Jahre. Die Ausbildungskosten werden pro Schuljahr fällig. Sie setzen sich zusammen aus:

Studiengebühren: jährlich 6.960 Euro  
+ Stundungsbetrag: jährlich 960 Euro  
Die Stage School ist eine berufsbildende Ergänzungsschule. Die Schüler



Viele bekannte Künstler haben ihre Karriere als Absolventen der Stage School begonnen. U. a. : Fabian Harloff, Ralf Bauer, Alexander di Capri, Nina Azizi  
FOTO: SCREENSHOT

können unter bestimmten Umständen BAföG erhalten.

Darüber hinaus hat die Stage School in der SEB-AG einen Partner gewonnen, der die Schüler mit speziellen Darlehenskonzepten bei der Finanzierung ihrer professionellen Ausbildung unterstützt.

## Abschluss

Bühnenfachreife Bühnendarsteller

## Kontakt

Stage School Hamburg GmbH  
Poolstraße 21  
20355 Hamburg  
Telefon: (040) 35 54 07 0  
<http://www.stageschool.de>

## date up - Die Weiterbildungs-Profis

"Wir vermitteln Zukunft, wir sind eine Agentur für Wissensvermittlung", so steht es auf der Homepage der Date - up GmbH. Das Unternehmen hilft Arbeitnehmern ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern. Das Angebot an Seminaren richtet sich an Personen die bereits eine abgeschlossene Ausbildung haben und ihre berufliche Qualifikation ausbauen oder vertiefen möchten - sei es für ihren derzeitigen Arbeitgeber, zur Verbesserung der eigenen Karrierechancen oder um einen neuen Job zu finden.

### So funktioniert date-up?

Erfolgreich Job suchende Arbeitnehmer gehen zu ihrem Arbeitsvermittler und lassen sich einen Bildungsgutschein ausstellen. Speditionskaufleute z.B. für SAP. Spezielle Logistikprogramme von SAP werden heutzutage bei den Speditionen gerne genutzt. Arbeitssuchende Speditionskaufleute die es nachweislich beherrschen haben auf dem Arbeitsmarkt eindeutig bessere Chancen. Es gibt aber noch viele weitere geförderte Seminare:

- Aussenhandel, Zoll, Atlas
- Business English
- CAS-Konstruktion
- DATEV
- Erneuerbare Energien
- Fertigungssteuerung, Arbeitsvorbereitung
- IT-Security

- Kaufmännische/Technische Maßnahmen
- Luftfahrt
- Microsoft Office und ECDL
- Projektmanagement
- Qualitätsmanagement
- Rechnungswesen
- SAP
- SAP Beratung
- Umschulung zum Speditionskaufmann/-frau

### Kosten/Finanzierung

Sollten Arbeitssuchende keine Fördergelder wie z.B. Bildungsgutscheine erhalten, können Sie das Seminar auch selbst bezahlen. Um Sie bei der Zahlung der Kursgebühren zu unterstützen, gibt date-up gern Finanzierungstipps und informiert auch über mögliche Ratenzahlungen. Seit Anfang dieses Jahres können auch Arbeitslose an einer selbst finanzierten Weiterbildung teilnehmen, ohne vom Arbeitsamt gesperrt zu werden. Die Höhe der Kosten richtet sich dabei nach den gebuchten Seminaren. Für einen 10-Fingerschreibmaschinenkurs zahlt man z.B. 99,00 Euro. Ein SAP-Kurs kann 400,00 Euro kosten.

### Kontakt

Weitere Informationen erhält man bei date-up-Bildungsberater:  
date-up GmbH Hamburg  
Beim Strohhause 29  
20097 Hamburg  
Tel.: 040 - 80 90 75-0  
<http://www.date-up.com>

Anzeige

## Ein Zeichen von Verantwortung: Karrieren ermöglichen.

### Ausbildung nach Maß

Marketing, Einkauf, E-Commerce, Informatik, Personal, das sind nur ein paar der vielen Arbeitsgebiete, in denen Sie nach Ihrem Schulabschluss bei der Otto Group Ihre eigene Karriere starten können. Insgesamt bilden wir in der Konzernzentrale in Hamburg zurzeit etwa 300 Schülerinnen und Schüler in neun Berufen und dem Dualen Studium aus. Egal, ob Sie sich für das kaufmännische, das handwerklich kreative oder das IT-Umfeld entscheiden, eines steht fest: Es erwarten Sie spannende, verantwortungsvolle Aufgaben und ausreichend Unterstützung, um sich in Ihrem Beruf richtig wohl zu fühlen. Alle Informationen zu den Berufen, begleitenden Seminaren sowie Erfahrungsberichte von unseren Auszubildenden erhalten Sie im Internet.

Freuen Sie sich auf einen optimalen Berufsstart – wir freuen uns auf Sie!

**otto group**

[www.ottogroup.com/karriere](http://www.ottogroup.com/karriere)